

## „Gemeinsam Gestalten“

### **Dokumentation der Bedarfserhebung zur Weiterentwicklung des Lernangebotes zur „Entwicklungspolitik in der Ausreisevorbereitung an der AIZ“, Oktober/November 2019.**

Ausgangssituation für die Bedarfserhebung war die stagnierende Nachfrage für den Kurs „Entwicklungspolitik“ in der Ausreisevorbereitung. Dieser, seit 2015 mit geringen Anpassungen und Aktualisierungen durchgeführte Kurs, wird seit einiger Zeit weniger durch ausreisende Fachkräfte nachgefragt als durch nationales Personal (der GIZ), Inlandsmitarbeiter\*innen und Selbstzahler\*innen. Aufgrund der großen Volatilität der Nachfrage musste der Kurs in manchen Monaten gänzlich abgesagt werden, was auf Seiten der Kunden bzw. Teilnehmer\*innen auf wenig Wohlwollen stößt. Entsprechend klafften die Erwartungen derjenigen, für die das Angebot konzipiert war und die Erwartungen der für die Fortbildung gebuchten Teilnehmer\*innen zunehmend auseinander. Während das Konzept angelegt war auf die Kompetenzentwicklung ausreisender Fachkräfte mit einem konkreten Bezug zu deren Projektkontext, lag die Erwartung derjenigen, die den Kurs buchten, zunehmend in der Vermittlung einer Übersicht der Geschichte, der Schwerpunkte und der Akteure in der internationalen entwicklungsorientierten Zusammenarbeit. Bisher fand der Kurs im Umfang von 2,5 Tagen statt. 2020 wird er mit 2 Tagen unter dem Titel „Agenda 2030, Politik der nachhaltigen Entwicklung“ angeboten. Eine weitere umfassende inhaltlich-konzeptionelle Weiterentwicklung ist für 2021 vorgesehen.

#### Ausschreibungstext (Internet) 2019:

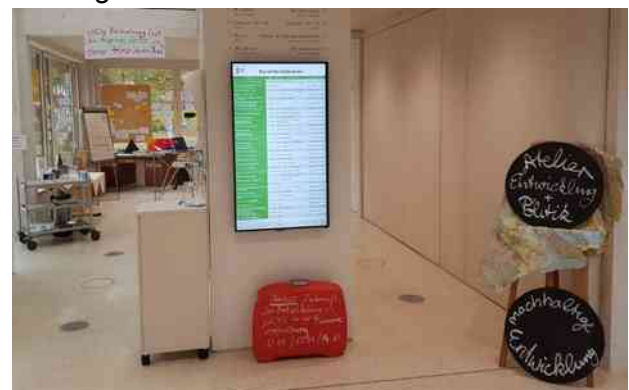
„Sie können Ihre Tätigkeit im Kontext der aktuellen Diskussionen und Trends der internationalen Zusammenarbeit verorten. Sie können die politischen Interessen von Auftraggebern und Projektpartnern besser verstehen und kontextbezogen vertreten. Sie lernen zwischen zivilgesellschaftlichen, staatlichen und persönlichen Positionen genderspezifisch zu differenzieren. Sie werden sich im Kurs mit folgenden Inhalten befassen:

- Schwerpunkte und Akteure der deutschen Entwicklungszusammenarbeit
- Ihre eigene Rolle und Arbeit im Kontext internationaler Vereinbarungen und der Agenda 2030
- Internationale und regionale Organisationen und deren Bedeutung in der Zusammenarbeit
- Erfolgsmessung von Entwicklungsprozessen
- Interessen und Interessensgruppen in den Partnerländern.“

## Bedarfserhebung:

Anstelle einer vornehmlich an den Inhalten ausgerichteten Bedarfserhebung, wie Sie in 2015 in Kooperation von Fachexpert\*innen der GIZ und des DIE erfolgte, sollte ein ergebnisoffener Dialog mit verschiedenen Interessens- und Akteursgruppen erfolgen. Basierend auf Prinzipien des Design-Thinking, einen unmittelbaren Fokus auf die Zielgruppe richtend und über das Formulieren von Hypothesen und deren Verifikation wurde ein kreativer und in der Breite aktivierender Raum für die Bedarfserhebung geschaffen. Hierzu wurde der Zugang über künstlerisches Wahrnehmen, Denken und Handeln und das Konzept des Ateliers, als bestimmter unbestimmter Raum, gewählt.

Am 8. Oktober 2019 wurde das „Atelier Entwicklungspolitik“ in den Räumen der AIZ installiert. Zentral am Getränkepunkt für alle Kurse begannen Michael Schneider (AIZ), Phillip Höffgen (AIZ, MIA) und Daniel Hoernemann (CommunityArtWorks) Gesprächsflächen aufzubauen, Teilnehmer\*innen der laufenden AIZ-Kurse über das Projekt zu informieren und zuvor über das SQ-Portal eingeladene Kolleg\*innen zu deren Meinung zu befragen.



## Startseite des SQ-Portals „Atelier politik und Entwicklung“:

Am Dienstag **den 8. Oktober** von **14:00 bis 15:00 Uhr** hatten wir die ersten Gäste in unserem Atelier.

Am Dienstag **den 29. Oktober** fand das **2. Atelier** von 14:00 bis 15:30 Uhr statt. Wir haben Hypothesen erarbeitet, die wir nun im Rahmen des **3. Ateliers** verifizieren wollen.

Ihr findet uns **im Haus II in Röttgen** (Campus Kottenforst) im Eingangsbereich Parterre.

Das **3. Atelier Entwicklung & Politik** findet vom **12. bis 14. November** statt. Was uns bewegt ist die Bedarfserhebung zu entwicklungspolitischen Kompetenzen. Wir wollen ins Gespräch kommen miteinander und mit allen, die Interesse daran haben. Es geht uns um die Politik einer nachhaltigen Entwicklung, um die Inhalte und die Methoden, wie wir uns der Thematik annähern und darum, in Erfahrung zu bringen, worum es den Fachkräften in der internationalen Zusammenarbeit dabei geht. Was brennt uns unter den Nägeln? Wo fühlen wir uns unsicher? Wie geht es weiter nach den Vorwürfen von Greta Thunberg gegenüber den Vereinten Nationen und den Führer\*innen der Nationalstaaten und Volkswirtschaften? Haben wir Versäumnisse aufzuarbeiten und etwas nachzuholen?



### **Atelier:**

Mehrere Fensterflächen wurden mit Karten und darauf beschriebenen Eindrücken beklebt und gestaltet. Als Raumhalter diente der „Schreibtisch für Fehler und Zufälle“. Dies und der Begriff des „Ateliers“ sollten deutlich machen, dass ergebnisoffen nach Impulsen für den Kurs gesucht wurde. Als Benchmark diente dafür die Hypothese: „dieser Kurs wird nicht mehr benötigt“.



Der bis zum Nachmittag vielfältig gestaltete Raum blieb auch bis zum nächsten eingeladenen Treffen am 29. Oktober offen und wurde von Einzelnen und Gruppen immer weiterentwickelt. Dazu standen ungewöhnliche und inspirierende Arbeitsmaterialien zur Verfügung.

In dem Zeitraum vom 12. bis zum 14.11.2019 wurde das Atelier durchgehend besetzt und alle Teilnehmer\*innen eingeladen, sich zum Thema Entwicklungspolitik/Agenda 2030 auszutauschen. Fragen, die in den Gesprächen zu der Agenda 2030 aufkamen, wurden dreidimensional umgesetzt und in die laufenden Kurse der AIZ als konstruktive Störung unter dem Titel: „*Was hat die Agenda 2030 mit dem was wir gerade machen zu tun?*“ gegeben und bearbeitet.



## Ergebnisse

Aufgrund der Informationen, Meinungen und Sichtweisen, die zusammenkamen, war am 14.11. deutlich, dass Entwicklungspolitik aktuell im Rahmen der Agenda 2030 und der Sustainable Development Goals behandelt werden sollte. Bedarfe auf Seiten der Lernenden lassen sich hierbei nicht mehr nur in eindimensionaler Weise bedienen, sondern sind unter Verwendung einer Vielzahl von Kanälen und Medien zu vermitteln bzw. den inspirierten und intrinsisch motivierten Lernenden anzubieten. Als Kanäle zur Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung haben sich im Lauf der Bedarfserhebung vier abgezeichnet, die durchaus im Zusammenhang gesehen werden sollten:

- Ein Präsenzangebot von 2,5 bis 3 Tagen mit vor- und nachgeschalteten Web-basierten Elementen.
- Eine SQ-Portal basierte Vernetzungs- und Informations-Plattform
- Ein Lern-Parcour für das kurze, punktuelle Anregen der Lernenden
- Austausch und Vernetzung mit anderen Lernangeboten im Rahmen des SQ Auftrages



## Präsenzformat von 2,5 bis 3 Tagen Dauer

Ausgehend von der Hypothese, dass die eigene Rolle stets eine politische ist wird es im Präsenzformat die gemeinsame Gestaltung der Agenda 2030 und der Welt in der wir leben und wirken gehen. Als Dreh- und Ankerpunkt haben sich dabei die fünf Prinzipien zur Umsetzung der SDGs herausgestellt:

- Universalität
- integrierter Ansatz
- leave no one behind
- Rechenschaftspflicht
- gemeinsame Verantwortung

Sie sollen Kernthemen des Kurses werden. So würde auch vermieden, sich in einzelnen SDGs und deren Kriterien „zu verlieren“. Dem Präsenzkurs sollte ein virtuelles Treffen aller TN mit den Fazillitator\*innen vorangehen. Die Teilnehmer\*innen sollten durch Inputs als Ko-Referenten in den Kurs eingebunden werden. Ein bis drei Monate nach dem Kurs sollte ein weiteres virtuelles Treffen stattfinden.





Das Atelier als ein sich kontinuierlich verändernder Raum.

Dreidimensionale Textarbeit auf Sitzhockern.



## Die Agenda 2030 und die Politik für nachhaltige Entwicklung gemeinsam gestalten

Eine Woche vor dem Präsenztermin gibt es eine schon im Programmablauf festgelegte Skype Runde zur Einstimmung auf die Gruppe und die Präsenzphase von 1 Stunde

Zeit	Tag 1	Tag 2	Tag 3
<b>Tagesthema</b>	<b>Die Agenda 2030 gemeinsam gestalten</b>	<b>In der Transformation leben und wirken</b>	<b>Kommunikation der Agenda 2030</b>
08:30 – 10:00	Wie gehen wir vor? Wie nähern wir uns dem Thema an? Welche Fragen sollen wir bearbeiten?	Was heißt eigentlich Transformation? Ziele, Herausforderungen, Konzepte Indikatoren	Über die Agenda 2030 reden: Wie begeistere ich andere für das Thema? Wie bekomme ich andere ins Tun?
10:00 – 10:30	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause
10:30 – 12:00	Wie wirke ich? Partizipation, Motivation, Engagement, Selbsthilfe, Verantwortung	Was heißt VUCA im Kontext von Transformation und Agenda 2030? Agieren bei Unsicherheit und in fragilen Kontexten Unvorhersehbarkeit und Fehlerkultur	Wie können wir uns gegenseitig besser unterstützen? Netzwerke & Plattformen Peer to Peer Coaching, Tandems bilden
12:00 – 14:00	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
14:00 – 15:30	Die Rolle in der EZ ist eine politische! Alle sind Akteure Nichts tun ist auch ein Handeln	Macht, Populismus, Ausgrenzung und neue Medien Digitalisierung und „Fake News“ Verschwörungstheorien	 <a href="https://sq-portal.de/gruppen/entwicklungspolitischer-dialog/">https://sq-portal.de/gruppen/entwicklungspolitischer-dialog/</a> 
15:30 – 16:00	Kaffeepause	Kaffeepause	
16:00 – 17:30	Was heißt EZ aus der Sicht unserer Partner? Handlungsspielräume erweitern Demokratisierung, Wachstum, Empowerment	Die 5 Prinzipien auf den individuellen Kontext heruntergebrochen Gemeinsame Verantwortung, integrativer Ansatz, Universalität, Niemanden zurücklassen, Rechenschaftspflicht	
17:30 – 19:00	Abendessen	Abendessen	
19:00 – 21:00		<b>Dialog am Abend</b> Impulsgeber einladen Wissen aus EZ Organisationen mit einbeziehen	

8 Wochen nach dem Präsenztermin gibt es eine im Programmablauf festgelegte Skype Runde zum Abschluss des gemeinsamen Lernens und zur Reflexion über die Erfahrungen in den Peer-to-Peer Sessions.

## Virtuell

Das SQ (Schlüsselqualifikationen)-Portal sollte verstärkt als Austausch- und Peer-to-Peer-Learning-Plattform genutzt werden. Dort können auch Dokumente und aktuelle Informationen bereitgestellt werden.

The screenshot shows a community forum interface. At the top, there is a header with the text 'Atelier Politik & Entwicklung' and a large, colorful graphic that reads 'Lass uns über Transformation reden mitgestalten'. Below the header, there is a navigation bar with links for 'Startseite', 'Aktivität', 'Forum', 'Dokumente' (with a count of 13), 'Mitglieder' (with a count of 62), 'Einladen', and 'Verwalten'. The main content area shows a post by Michael Schneider, who answered a question about the 'Atelier Politik der nachhaltigen Entwicklung'. The post includes a profile picture, a red notification badge with the number 17, and a timestamp of 'vor 2 Stunden'. The text of the post discusses a prototype for the Agenda 2030 and mentions a 'Wochenplan' (weekly plan) as the result of the workshop. A link '[Weiterlesen]' is provided at the bottom of the post.

## 3D- in der AIZ

Es sollte, in Analogie zur Blackbox „Sicherheit“, Raum in den Gebäuden der AIZ für die Agenda 2030 geben. Diese sollten ein Erleben und Erarbeiten der Inhalte möglich machen. Zusätzlich könnte das (in Entstehung befindliche) Gartenkonzept für das Außengelände in Beziehung zu einer nachhaltigen und gestaltenden Mitarbeit der TN gebracht werden.

## Quer durch und darüber hinaus

Was hat die Agenda 2030 mit mir/uns, mit meinem/unseren Fachbereich, mit den Kontexten in denen ich mich/wir uns bewege\*n, zu tun? Diese Frage sollte in allen Kurs- und Arbeitsangeboten der AIZ behandelt werden. Die Antworten könnten z.B. im SQ-Portal oder in der Lernlandschaft gezeigt und weiterentwickelt werden. Weitere Angebote, wie z.B. die „Dialoge am Abend“ sollen vermehrt miteinbezogen werden.

## Titelvorschlag:

Gemeinsam Gestalten – Die Agenda 2030 und eine Politik zur nachhaltigen Entwicklung

## Inhalte/Themenfelder:

- Den Lernprozess gemeinsam gestalten.
- Wie kann ich in der EZ/IZ (mit-)wirken?
- Die Rolle in der EZ/IZ ist eine politische.
- Die EZ/IZ aus der Sicht unserer Partner.
- Was heißt eigentlich Transformation?
- Was bedeutet VUCA im Kontext von Transformation und Agenda 2030?
- Die fünf Prinzipien zur Umsetzung der SDGs für mich/für die Organisation.
- Impulsgeber\*innen zum Dialog einladen
- Kommunikation der Agenda 2030





### **Fazite zur Bedarfserhebung:**

- die Bedarfserhebung wirkte gleichzeitig sensibilisierend und aktivierend
- es wurden mehr Menschen als bisher erreicht und qualitativ in die Entwicklung eingebunden
- trotz der Ergebnisoffenheit wurden konkrete nächste Schritte erarbeitet
- es wurde deutlich, dass die Agenda 2030 nicht nur als Kurs wirken soll
- erste Konzepte können mit den Trainer\*innen und den Kund\*innen reflektiert werden
- das „Atelier“, d.h. die Herangehensweise an die Kursentwicklung, stieß auf durchweg positive Resonanz bei den TN

### **Erreichte Teilnehmer\*innen:**

- alle Kurse im Zeitraum 8.10. bis 6.12.2019, ca. 400 TN
- das SV Agenda 2030
- das SV Klimawandel
- Kolleg\*innen der AIZ inkl. Kursmanagement, Medien- und Informationscenter und Portfolioentwicklung



Bonn, 06.12.2019 Daniel Hoernemann